

## Informationsschrift

### zum 3. Vergaberechtstag Brandenburg am 01.12.2010

der Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V. / Geschäftsführerin Frau RAin A. Theurer  
im Intercity Hotel Berlin Brandenburg – Airport Schönefeld

Von den rund 200 Teilnehmern am 3. Vergaberechtstag Brandenburg waren ~ 60 % der Teilnehmer Vertreter von öffentlichen Auftraggebern und ~ 40 % Vertreter der Auftragnehmerschaft aus den Bereichen Planen und Bauen.

Die Abst-Brandenburg e.V. als Veranstalter hatte ein Programm vorbereitet, das allen Teilnehmern einen Überblick zum Entwicklungsstand des Vergaberechts am Ende des Jahres 2010 vermitteln konnte, der im Dialog mit den Teilnehmern auf dem Vergaberechtstag erörtert wurde.

Anlässlich des 3. Vergaberechtstages wurde sowohl Unternehmen als auch öffentliche Auftraggebern die Möglichkeit geboten sich über verschiedene praxisrelevante Themen der Vergaberechtsentwicklung 2010 zu informieren.

Für die Brandenburgische Ingenieurkammer nahm am Vergaberechtstag der Vors. des WVA-BBIK teil.

Hier ein Tagungsüberblick

Begrüßung / Einleitung – Dr. Wolfgang Krüger (HGF – IHK Cottbus)

➤ Im Vergaberecht gilt, nach der Reform ist vor der Reform

**Ein Ende der Reformrallye ist noch nicht in Sicht.**

---

Einführungsvortrag – Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder  
(vertreten durch Frau S. Hübner / Abteilungsleiterin – 3 MASF)

**Staatlicher Einkauf zu fairen Bedingungen / Ziele des künftigen Vergabegesetzes**

Schwerpunkte :

- Brandenburg soll kein Billiglohnland sein, Mindestlohn wo Brandenburg es selbst regeln kann.
- Prüfung der Angebote und Kontrolle der Einhaltung der Mindestentlohnung

---

Themenvortrag – Zollamtmann Andreas Metzler (Finanzkontrolle Schwarzarbeit / Cottbus)

**Wie identifizieren Vergabestellen die „schwarzen Schafe“?**

Schwerpunkte :

- Vorstellung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit / Cottbus
- Prüfungen durch die Zollverwaltung ( § 5 SchwarzArbG )
  - Verdachtslose, unangekündigte Prüfungen
  - Prüfungen in Räumen des Auftraggebers
  - Betreten von Grundstücken und Geschäftsräumen
  - Prüfung v. Personalien u. mitgeführten Unterlagen ( § 3 SchwarzArbG )
  - Pflichten nach dem Entsendegesetz (AEntG)

---

Themenvortrag – Dipl.-Volkswirt Volker Romeike (Sprecher d. Auftragsberatungsstellen Dtschl.)

### **Qualität im Vergabeverfahren durch Präqualifizierung**

- Schwerpunkte :
- Vorstellung des bundesweiten Netzwerkes der Auftragsberatungsstellen s.h. auch [www.abst.de](http://www.abst.de)
  - Vergabestellen – Beratung und Consulting bei Ausschreibungen von öffentlichen und privaten Auftraggebern
  - der Informationsdienst "Auftragswesen aktuell" (Newsletter), mit Schwerpunktsetzung auf brandenburgische Themen, ist kostenlos bei der Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V. erhältlich ( über E-Mail : [nina.winkler@abst-brandenburg.de](mailto:nina.winkler@abst-brandenburg.de) )
  - VOL-Präqualifikation : bundesweite Datenbank: [www.pq-vol.de](http://www.pq-vol.de)
  - Ist eine Systemergänzung – VOF Präqualifikation sinnvoll ?

---

Themenvortrag – RAin Dr. Susanne Mertens (HFK Rechtsanwälte Berlin)

### **Verschärfte Anforderungen an die Wertungsmatrix nach neuem Vergaberecht**

- Schwerpunkte :
- Transparenz im Vergabeverfahren ist von Beginn an notwendig. Jeder Auftraggeber hat die Pflicht der Anfertigung einer vollständigen und transparenten Dokumentation der Verfahrens .
  - Eingangsanforderungen sind bereits in der Bekanntmachung zu veröffentlichen
  - Auch unvollständige Angebote haben im Einzelfall (nun) noch Zuschlagschancen.
  - Die Angebotserstellung kann durch Präqualifikation und Eigenerklärungen vereinfacht werden.
  - Grüne Beschaffung ist auf dem Vormarsch
    - Energetisch optimierte Lösungen für Gebäude Infrastruktur (TGA)
    - Nachhaltige Investitionen mit optimierten Folgekosten über den Lebenszyklus.

---

Themenvortrag – RA Malte Müller-Wrede (Müller-Wrede & Partner Berlin)

### **Wertung von Unterpreisangeboten / Ende einer Legende**

- Schwerpunkte :
- Ausschluss von Unterkostenangeboten, die in der Absicht abgegeben werden, oder zumindest die Gefahr begründen, andere Marktteilnehmer zu verdrängen
  - Wertung von Unterkostenangeboten stark von richterlicher Rechtsfortbildung geprägt
  - Folge : Rechtslage lässt sich nicht mehr durch Blick auf einschlägige Normen erschließen
  - Begründungsansätze der Rechtssprechung:  
Zuschlagsverbot bei offenbarem Missverhältnis bzw. die unangemessen hohen Preisen  
Begründung : Bekämpfung wettbewerbsbeschränkender und unlauterer Verhaltensweisen

- |                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>▶ <u>mehr unter</u> : <a href="http://www.bbik.de">www.bbik.de</a> - Pfad : Aktuelles / Informationen - Abruf Langtextfassung</p> <p>▶ Abruf der v.g. Vorträge unter: <a href="mailto:anja.theurer@abst-brandenburg.de">anja.theurer@abst-brandenburg.de</a></p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Information : zum Thema „Qualität im Vergabeverfahren durch Präqualifikation“

hier : zur für 2011 vom WVA-BBIK geplanten Initiative  
“VOF-Präqualifikation in Brandenburg“

Die Abst-Brandenburg hat unter Mitwirkung des IfkBB (Institut 360°) zunächst der Brandenburgischen Ingenieurkammer einen diesbezüglichen Kooperationsvorschlag unterbreitet.

s.h. auch [www.abst-brandenburg.de](http://www.abst-brandenburg.de) /// [www.institut360grad.de](http://www.institut360grad.de)

Der Wettbewerbsausschuss der Bundesingenieurkammer hat sein Interesse signalisiert, als Dialogpartner behilflich zu sein, um die Ergebnisse einer Systemergänzung – VOF-Präqualifikation – in Brandenburg, schrittweise den Länderkammern bekannt zu machen d.h. eine bundesweite Diskussion zum Thema VOF-Präqualifikation neu mit in Gang zu setzen.

- Die Weiterentwicklung der Präqualifikationssysteme sollte auf Grund der immer komplexer werdenden Anforderungen des Vergaberechts sowohl zu Gunsten der Auftraggeber- als auch Auftragnehmerschaft, als Brandenburger Initiative der Kammern der Architekten und der Ingenieure sollten mit Hilfe der vorstehend genannten Träger aus gegebenen Anlass weiter betrieben werden.

---

#### Fazit:

Der 3. Vergaberechtstag der ABST Brandenburg e.V. am 01.12.2010 hat im Sinne der Reformrallye – Vergaberecht zum Abschluss des Jahres 2010 einen Beitrag zur Standortbestimmung und zur voraussichtlichen Weiterentwicklung des nationalen und des europäischen Vergaberechts, sowohl aus Sicht der Landesregierung als auch aus der Sicht von Fach- und Rechtsberatern geleistet und somit positive Akzente für 2011 gesetzt.

Insofern wäre eine Fortführung der Vergaberechtstage 2011 ggf. dann auch in Kooperation mit den Landeskammern der Architekten und der Ingenieure aus Sicht des WVA-BBIK sehr zu empfehlen.

Für den Bericht : Groß Kreutz (Havel), im Januar 2011

#### Consultationspunkt der BBIK

- Ausschuss für Wettbewerb- und Vergabe -

gez. Berat. Ing. K. Müller

- Vorsitzender des WVA-BBIK -